

1

DATEN IV REPORT EX ART. 17																										
LEBENSRAUM																	ART									
Region	Bio Reg	Gebietstyp	Gebietscode	Bezeichnung des Gebiets	Gruppe	Arten-Lebensraumtyp-Code	Name Art	Fläche (ha)	Höhlen (Anzahl)	Repräsentativität	Relative Fläche	Population	Isolierung	Erhaltung	Gesamtbeurteilung	Range (Verbreitungsbereich)	Fläche	Struktur und Funktion	Population	Habitat der Art	Zukunftsansichten	Gesamtbeurteilung	Auf nationaler Ebene begrenztes Vorkommen	Auf biogeographischer Ebene begrenztes Vorkommen	nationale Priorität	Rolle der Region
Code		Beschreibung		Code	Beschreibung		Zustand des Lebensraumes	Habitatqualität der Art	Ziel Kategorie	Zielvorgabe	Priorität (ja, nein)	Begründung der Priorität														
Bozen	ALP	C	IT3110011	Pfossental im Naturpark Texelgruppe	B	A287	Turdus viscivorus					C	C	B	C											
Bozen	ALP	C	IT3110011	Pfossental im Naturpark Texelgruppe	B	A338	Lanius collurio					C	C	C	C											
Bozen	ALP	C	IT3110011	Pfossental im Naturpark Texelgruppe	B	A412	Alectoris graeca saxatilis					C	C	B	B											
Bozen	ALP	C	IT3110011	Pfossental im Naturpark Texelgruppe	B	A713	Lagopus muta helvetica					C	B	A	B											
Bozen	ALP	C	IT3110011	Pfossental im Naturpark Texelgruppe	B	A876	Lyrurus tetrix tetrix					C	B	B	B											

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
3220 Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	80,42 derzeitige Fläche	Hektar	Die kartographische Darstellung des Lebensraums gestaltet sich schwierig, weil dessen Vorkommen typischerweise räumlich und zeitlich sehr stark variiert. Der Lebensraum kommt manchmal nur auf wenigen Quadratmetern vor, er verschwindet regelmäßig und setzt sich dann wieder durch. Wegen der großen Bedeutung des Gewässernetzes hat man jedoch die bestehenden wichtigsten Abflusslinien berücksichtigt.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	5-30%	%	Die Gewässer des Natura-2000-Gebiets mit diesem Lebensraumkodex weisen das Abflussregime eines Baches auf und unterliegen wiederholt Überschwemmungen. Die typische Flora des Bachbettes verschwindet demzufolge vorübergehend, setzt sich dann aber wieder durch.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Agrostis stolonifera</i> agg., <i>Epilobium fleischeri</i> , <i>Linaria alpina</i> , <i>Petasites paradoxus</i> , <i>Saxifraga aizoides</i> , <i>Tussilago farfara</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 90	%	
		Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Ökologischer Zustand des Gewässers	≥ guter Zustand	-	Die im Rahmen des Gewässerschutzplans 2021-2027 der Flusseinzugs-Gebietsbehörde der Ostalpen für die typisierten Fließgewässer durchgeführten Untersuchungen ergaben, dass sich die Hauptbäche des Natura-2000-Gebiets (Pfossentalbach und Schnalserbach) samt Zuflüsse in einem guten bis sehr guten ökologischen Zustand befinden. Diesen Gewässern und deren Zuflüsse ist der Lebensraumkodex 3220 zugeordnet.	
4060 Alpine and boreale Heiden	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	488,11 derzeitige Fläche	Hektar	Die alpinen und borealen Heiden gehören zu einem der bedeutendsten Vegetationstypen im Natura-2000-Gebiet, die oftmals das Landschaftsbild prägen. Was ihre Ausdehnung betrifft, reihen sie sich unmittelbar nach alpinen Wiesen, Felsgesellschaften in Hochlagen und „borealen“ Wäldern ein. In der Regel siedeln sie zwischen offener Fläche und Wald. Sie repräsentieren ein Zwischenstadium im Sukzessionsprozess zur Wiederbewaldung, das aber in hohen Lagen faktisch von Dauer ist. Es handelt sich im Wesentlichen um einen Lebensraum im Gleichgewicht, der hinsichtlich Zusammensetzung, Struktur und Bewirtschaftung äußerst komplex ist.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Deckung der Strauchschicht und der Kameophyten	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Calamagrostis villosa</i> , <i>Huperzia selago</i> , <i>Lycopodium annotinum</i> , <i>Pinus mugo</i> agg., <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Vaccinium gaultherioides</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Arctostaphylos uva-ursi</i> , <i>Calluna vulgaris</i> , <i>Juniperus communis</i> , <i>Juniperus sabina</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea</i> subsp. <i>vitis-idaea</i> , <i>Alnus alnobetula</i>
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: <i>Picea excelsa</i> , <i>Larix decidua</i> , <i>Pinus cembra</i> , <i>Sorbus aucuparia</i>
4080 Subarktisches Weidengebüsch	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	1,5 derzeitige Fläche	Hektar	Das subarktische Weidengebüsch kommt im Natura-2000-Gebiet vergleichsweise selten vor. Es tritt vorwiegend am orographisch linken Hang des Tisentals und des Pfossentals auf und zwar meist auf kühlen Schutthängen von mittlerer Neigung.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Bedeckung der Strauchschicht	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Calamagrostis villosa</i> , <i>Huperzia selago</i> , <i>Lycopodium annotinum</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Salix helvetica</i> , <i>Vaccinium gaultherioides</i>
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
6150 Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	2546 derzeitige Fläche	Hektar	Was die Fläche betrifft, liegt dieser Lebensraum im Natura-2000-Gebiet an zweiter Stelle. Bedingt durch unterschiedliche Bewirtschaftung und verschiedene Standortbedingungen (Höhenlage, Exposition, Neigung) ist er sehr unterschiedlich zusammengesetzt.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Agrostis rupestris</i> , <i>Anthoxanthum alpinum</i> , <i>Arctostaphylos uva-ursi</i> , <i>Avenella flexuosa</i> , <i>Avenula versicolor</i> , <i>Carex curvula subsp. curvula</i> , <i>Carex sempervirens agg.</i> , <i>Geum montanum</i> , <i>Juncus trifidus agg.</i> , <i>Juniperus communis</i> , <i>Luzula alpinopilosa agg.</i> , <i>Luzula lutea</i> , <i>Luzula multiflora s.lat.</i> , <i>Luzula sudetica</i> , <i>Nardus stricta</i> , <i>Oreochloa disticha subsp.disticha</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Salix herbacea</i> , <i>Salix retusa agg.</i> , <i>Trifolium alpinum</i> , <i>Vaccinium gaultherioides</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i>
				Deckung von Moosen und Flechten	≥ 5	%	
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Störungszeiger: -
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -
6210* Naturnahe Kalk- Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	6,13 derzeitige Fläche	Hektar	Es handelt sich um naturnahe Trockenrasen, die im Natura-2000-Gebiet an sonnigen Standorten der montanen/hochmontanen Stufe des Vinschgaus und des unteren Schnalstals vorkommen. Aus vegetationskundlicher Sicht gehören sie zur Klasse Festuco-Brometea, Ordnung Brometalia erecti. Da sich die vorkommenden mageren Wiesen nicht auf kalkhaltigem Substrat entwickeln, wurde der Lebensraumkodex 6210 nur ganz selten zugeordnet. Der Lebensraum wird vor allem beweidet, nur in einem Fall wird er als Mähwiese genutzt.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Berberis vulgaris</i> , <i>Biscutella laevigata</i> , <i>Brachypodium rupestre</i> , <i>Bromus erectus</i> , <i>Festuca valesiaca</i> , <i>Centaurea stoebe s.lat.</i> , <i>Dianthus sylvestris</i> , <i>Festuca rupicola</i> , <i>Helianthemum nummularium agg.</i> , <i>Hieracium pilosella</i> , <i>Holcus lanatus</i> , <i>Juniperus communis</i> , <i>Juniperus sabina</i> , <i>Phleum phleoides</i> , <i>Silene nutans s.lat.</i> , <i>Achillea millefolium agg.</i> , <i>Dactylorhiza fuchsii</i> , <i>Gymnademias conopsea</i> , <i>Woodsia ilvensis</i> , <i>Linaria angustissima</i> , <i>Trifolium rubens</i>
				Vielfalt an Orchideen	≥ 2	Gattung	<i>Dactylorhiza</i> , <i>Gymnademias</i>
				Abundanz an Orchideen	≥ 10	Individuen	
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: -
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -
6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	96,6 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum kommt im Natura-2000-Gebiet nicht häufig vor, typischerweise in der hochmontanen und subalpinen Stufe, und wird meistens beweidet.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Alchemilla vulgaris agg.</i> , <i>Anthoxanthum odoratum agg.</i> , <i>Arnica montana</i> , <i>Campanula barbata</i> , <i>Campanula scheuchzeri</i> , <i>Festuca nigrescens</i> , <i>Gentiana acaulis</i> , <i>Geum montanum</i> , <i>Hieracium pilosella</i> , <i>Homogyne alpina</i> , <i>Hypericum maculatum agg.</i> , <i>Luzula lutea</i> , <i>Nardus stricta</i> , <i>Phleum alpinum agg.</i> , <i>Poa alpina</i> , <i>Potentilla aurea</i> , <i>Potentilla erecta</i> , <i>Trifolium pratense</i> , <i>Vaccinium gaultherioides</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea subsp. vitis-idaea</i>
				Vielfalt an Orchideen	≥ 2	Gattung	<i>Gymnademias</i> , <i>Pseudorchis</i> , <i>Nigritella</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: nitrophile Arten: <i>Deschampsia cespitosa agg.</i> , <i>Trifolium repens</i> , <i>Ranunculus acris</i>
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	104,95 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum entspricht <i>Festuca valesiaca</i> -Wiesen (Verband Festucion valesiacae), die extensiv von Schafen und Ziegen beweidet werden. Diese sind auf den sehr steilen, teilweise grasigen, teilweise halbfelsigen Hängen in der (hoch)montanen Stufe des unteren und mittleren Schnalstals und im Gebiet oberhalb von Naturns (Vinschgau) häufig verbreitet.
			Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 60	%	

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
6240* Subpannonische Steppen-Trockenrasen	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Struktur und Funktionen	Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Achillea tomentosa</i> , <i>Amelanchier ovalis</i> , <i>Artemisia campestris agg.</i> , <i>Berberis vulgaris</i> , <i>Biscutella laevigata</i> , <i>Brachypodium rupestre</i> , <i>Carex humilis</i> , <i>Centaurea stoebe s.lat.</i> , <i>Dianthus sylvestris</i> , <i>Erigeron gaudinii</i> , <i>Festuca rupicola</i> , <i>Festuca valesiaca</i> , <i>Helianthemum nummularium agg.</i> , <i>Hieracium pilosella</i> , <i>Holcus lanatus</i> , <i>Juniperus communis</i> , <i>Juniperus sabina</i> , <i>Linaria angustissima</i> , <i>Petrorhagia saxifraga</i> , <i>Phleum phleoides</i> , <i>Plantago maritima agg.</i> , <i>Rosa canina agg.</i> , <i>Scabiosa triandra</i> , <i>Sedum album</i> , <i>Sedum rupestre agg.</i> , <i>Sedum sexangulare</i> , <i>Sempervivum arachnoideum</i> , <i>Sempervivum tectorum</i> , <i>Silene nutans s.lat.</i> , <i>Vincetoxicum hirundinaria agg.</i> , <i>Achillea millefolium agg.</i>
				Deckung von Moosen und Flechten	≥ 5	%	
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: -
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: <i>Berberis vulgaris</i> , <i>Juniperus communis</i> , <i>Juniperus sabina</i> , <i>Rosa canina agg.</i>
6520 Berg-Mähwiesen	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	17,25 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum kommt im Natura-2000-Gebiet nicht häufig vor. Er ist vor allem im Talboden des inneren Pfossentals und kleinflächig an der orographisch linken Talseite am Eingang des Schnalstals verbreitet.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Achillea millefolium agg.</i> , <i>Agrostis capillaris</i> , <i>Alchemilla vulgaris agg.</i> , <i>Anthoxanthum odoratum agg.</i> , <i>Carum carvi</i> , <i>Centaurea nigrescens</i> , <i>Colchicum autumnale</i> , <i>Dactylis glomerata agg.</i> , <i>Deschampsia cespitosa agg.</i> , <i>Festuca arundinacea</i> , <i>Festuca rubra agg.</i> , <i>Helictotrichon parlatorei</i> , <i>Holcus lanatus</i> , <i>Leontodon hispidus</i> , <i>Phleum pratense agg.</i> , <i>Phyteuma betonicifolium</i> , <i>Ranunculus acris agg.</i> , <i>Rumex acetosa</i> , <i>Silene dioica</i> , <i>Silene vulgaris</i> , <i>Taraxacum officinale agg.</i> , <i>Trifolium pratense</i> , <i>Trifolium repens</i> , <i>Trisetum flavescens agg.</i> , <i>Trollius europaeus</i> , <i>Vicia sativa</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: <i>Lolium perenne</i> , <i>Poa trivialis</i> , <i>Rumex obtusifolius</i> , <i>Veratrum album</i>
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,45 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum kommt im Natura-2000-Gebiet kleinflächig nur an drei Standorten im Pfossental vor.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Carex nigra agg.</i> , <i>Carex rostrata</i> , <i>Carex echinata</i> , <i>Eriophorum latifolium</i> , <i>Eriophorum vaginatum</i> , <i>Juncus alpinoarticulatus</i> , <i>Parnassia palustris</i> , <i>Pinguicula vulgaris</i> , <i>Saxifraga aizoides</i> , <i>Trichophorum cespitosum agg.</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
			Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen
		Oberflächlicher Wasserfluss		nicht vorhanden	-		
8110 Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe (Androsacetalia alpinae und Galeopsietalia ladani)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	2807,13 derzeitige Fläche	Hektar	Dieser Lebensraum nimmt im Natura-2000-Gebiet die größte Fläche ein; er kommt von der subalpinen-nivalen (vorwiegend) bis in die hochmontane Stufe vor.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≤ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 40	%	Typische Arten: <i>Achillea moschata</i> , <i>Androsace alpina</i> , <i>Cerastium uniflorum</i> , <i>Doronicum clusii agg.</i> , <i>Erigeron uniflorus</i> , <i>Hieracium intybaceum</i> , <i>Hieracium pilosella</i> , <i>Linaria alpina</i> , <i>Saxifraga bryoides</i> , <i>Gnaphalium supinum</i> , <i>Oxyria digyna</i> , <i>Rumex scutatus</i> , <i>Salix herbacea</i> , <i>Salix retusa agg.</i> , <i>Saxifraga oppositifolia agg.</i> , <i>Silene rupestris</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
			geomorphologische Merkmale	Bewegung der Klasten	langsam und konstant	-	

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
8120 Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (Thlaspietea rotundifolii)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	51,17 derzeitige Fläche	Hektar	Dieser Lebensraum tritt ausschließlich am Talende des Pfossentals auf den orographisch linken Hängen unterhalb der Hohen Weiße auf.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≤ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 40	%	Typische Arten: <i>Achillea atrata</i> agg., <i>Achillea moschata</i> , <i>Agrostis alpina</i> agg., <i>Arabis alpina</i> agg., <i>Artemisia mutellina</i> , <i>Avenula versicolor</i> , <i>Campanula cochleariifolia</i> , <i>Carex sempervirens</i> agg., <i>Cerastium uniflorum</i> , <i>Dryas octopetala</i> subsp. <i>octopetala</i> , <i>Geum reptans</i> , <i>Globularia cordifolia</i> agg., <i>Linaria alpina</i> , <i>Oreochloa disticha</i> subsp. <i>disticha</i> , <i>Rumex scutatus</i> , <i>Saxifraga caesia</i> , <i>Saxifraga oppositifolia</i> agg., <i>Saxifraga paniculata</i> , <i>Sedum atratum</i> , <i>Sesleria ovata</i> , <i>Silene acaulis</i> agg., <i>Tofieldia calyculata</i> , <i>Trisetum distichophyllum</i> agg.
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
			geomorphologische Merkmale	Bewegung der Klasten	langsam und konstant	-	
8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	18,06 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum kommt kleinflächig auf den Felswänden der Nordhänge der Kleinen und Hohen Weiße im hinteren Pfossental vor.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	30 ≤ x ≤ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 30	%	Typische Arten: <i>Saxifraga caesia</i> , <i>Saxifraga paniculata</i> , <i>Saxifraga oppositifolia</i> , <i>Gentiana nivalis</i> , <i>Saxifraga androsacea</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
			geomorphologische Merkmale	Häufigkeit von Felssturz und Ablösungen	nieder	-	
8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	1722 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum ist im Natura-2000-Gebiet sehr verbreitet. Flächenmäßig handelt es sich um den zweithäufigsten Lebensraum (nach den Silikatschutthalden).
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	30 ≤ x ≤ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 30	%	Typische Arten: <i>Achillea moschata</i> , <i>Asplenium septentrionale</i> , <i>Cerastium uniflorum</i> , <i>Primula hirsuta</i> , <i>Ranunculus glacialis</i> , <i>Saxifraga bryoides</i> , <i>Sempervivum arachnoideum</i> , <i>Sempervivum montanum</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Störungszeiger: gebietsfremde Arten
			geomorphologische Merkmale	Häufigkeit von Felssturz und Ablösungen	nieder	-	
8340 Permanente Gletscher	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//			Die Oberfläche hat sich im Vergleich zu den Angaben im Standarddatenbogen sehr stark verringert. Die Flächenausdehnung der in der Provinz vorkommenden Gletscher ist im Rückgang. Grund dafür ist der Klimawandel, vor allem die hohen Sommertemperaturen und die verringerten Schnelfälle in den Wintermonaten. Der Gletscherrückgang wird kontinuierlich vom Landesamt für Hydrologie und Stauanlagen überwacht.
		Struktur und Funktionen	Glaziologische Eigenschaften	Massenbilanz	≥ 0	-	Differenz zwischen der durch Schneefall im Winter und Frühjahr akkumulierten Masse und der durch Schnee- und Eisschmelze (Ablation) im Sommer verlorenen Masse: Die Bilanz ist negativ, d.h. < 0
				Stärke/Dicke	Keine relevante Verringerung	-	starker Rückgang der Dicke
			Biotische Komponente	Typische Arten	vorhanden	-	Es fehlen Daten um diesen Parameter zu bewerten.
		Parameter art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PJ01 - Temperature changes and extremes due to climate change	Wegen der globalen Erderwärmung schmelzen die alpinen Gletscher (und nicht nur) in den letzten Jahrzehnten sehr stark, unaufhörlich und immer schneller.	nicht festlegbar Diese Beeinträchtigung kann nicht auf Ebene des Natura-2000-Gebiets beseitigt werden.		Die Daten des Landesamtes für Hydrologie und Stauanlagen belegen, dass sich die Gletscherflächen in der Provinz zwischen 1997 und 2017 um 32% verkleinert haben. Die heißen Sommer der letzten Jahre haben die Situation zweifellos verschlechtert. Beeinträchtigung: hoch

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	134,03 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum ist im Natura-2000-Gebiet wenig verbreitet. Je nach Standortbedingungen ist er unterschiedlich ausgeprägt und umfasst an den Vinschgauer Hängen xerophile Fichtenwälder (im Unterwuchs mit Preiselbeere, <i>Avenella flexuosa</i> und <i>Luzula sp.</i>) und "typische" Fichtenwälder (im Unterwuchs mit <i>Calamagrostis villosa</i> , <i>Homogyne alpina</i> , Schwarzbeere, usw.) sowie am Eingang des Schnalstals und des Vinschgaus von Lärche dominierte Fichtenwälder, wenngleich sich die Fichte zunehmend behauptet.
		Struktur und Funktionen	vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Picea excelsa</i> , <i>Avenella flexuosa</i> , <i>Calamagrostis arundinacea</i> , <i>Calamagrostis villosa</i> , <i>Homogyne alpina</i> , <i>Larix decidua</i> , <i>Maianthemum bifolium</i> , <i>Melampyrum sylvaticum</i> agg., <i>Oxalis acetosella</i> , <i>Solidago virgaurea</i> , <i>Sorbus aucuparia</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Vaccinium vitis idaea</i> , <i>Viola biflora</i> .
				Deckung von Flechten	hoch	%	Es fehlen Daten, um diesen Parameter zu beurteilen. Man kann aber davon ausgehen, dass der Zielwert bei geeigneten ökologischen Bedingungen höchstwahrscheinlich erreicht wird, sofern sich Bewirtschaftung oder andere menschliche Tätigkeiten nicht hinderlich auswirken.
				Deckung von Moospflanzen	hoch	%	Es gilt dasselbe wie unter "Deckung von Flechten" angeführt.
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Zielgröße erreicht: es fehlen Arten, die auf Störung und/oder regressive Dynamik hinweisen, zumindest für >5% der Gesamtfläche.
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, bestehen laut Experten-Meinung in den Wäldern des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 keine Probleme hinsichtlich Naturverjüngung, wodurch die Zielgröße nicht erreicht würde. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
		Andere biotische		Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für liegendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
			Qualitätsindikatoren	Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für stehendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
9420 Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	1436,2 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum ist im Natura-2000-Gebiet sehr verbreitet und nimmt im Vergleich zu den Fichtenwäldern (Lebensraumkodex 9410) weitaus mehr Flächen ein. In Abhängigkeit von den Bodenbedingungen, klimatischen Faktoren und geographischem Gebiet kommen unterschiedliche Typen des Lebensraums vor. Der Sturm VAIA von 2028 hat diesen Lebensraum stark beeinträchtigt.
			vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 80	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Larix decidua</i> , <i>Picea abies</i> , <i>Pinus cembra</i> , <i>Sorbus aucuparia</i> , <i>Juniperus communis</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea subsp. vitis-idaea</i> , <i>Arctostaphylos uva-ursi</i> , <i>Calamagrostis villosa</i> , <i>Festuca rupicola</i> , <i>Berberis vulgaris</i> , <i>Avenella flexuosa</i> , <i>Oxalis acetosella</i> , <i>Anthoxanthum alpinum</i> , <i>Nardus stricta</i> , <i>Campanula barbata</i> , <i>Gymnocarpium dryopteris</i> , <i>Homogyne alpina</i> , <i>Melampyrum sylvaticum agg.</i> , <i>Sambucus racemosa</i>
				Deckung von Flechten	hoch	%	Es fehlen Daten, um diesen Parameter zu beurteilen. Man kann aber davon ausgehen, dass der Zielwert bei geeigneten ökologischen Bedingungen höchstwahrscheinlich erreicht wird, sofern sich Bewirtschaftung oder andere menschliche Tätigkeiten nicht hinderlich auswirken.
				Deckung von Moospflanzen	hoch	%	Es gilt dasselbe wie unter "Deckung von Flechten" angeführt.
			Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Zielgröße erreicht: es fehlen Arten, die auf Störung und/oder regressive Dynamik hinweisen, zumindest für >5% der Gesamtfläche.	
		Struktur und Funktionen	Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, bestehen laut Experten-Meinung in den Wäldern des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 keine Probleme hinsichtlich Naturverjüngung, wodurch die Zielgröße nicht erreicht würde. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften " erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für liegendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für stehendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
1545 <i>Trifolium saxatile</i> Gemeldet in 4 Gebieten in 2 Regionen (Aostatal, Provinz Bozen)	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	aktuelle Populationsgröße sehr selten (V)	<u>Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen</u> sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	Die Art wurde in 4 Quadranten 1x1 km festgestellt. Zum Ausfüllen des Standarddatenbogens verwendete man Daten der Erhebungen von 2013. Da Daten zur Populationsgröße fehlen, soll eine entsprechende Erhebung für dieses Art in der nächsten 5 Jahren (2028)durchgeführt werden.
		Lebensraum der Art	Habitatfläche	//			Lebensraum der Art: Flussbette und Schwemmlagerungen Habitate der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 3220 Im Natura-2000-Gebiet wurde diese Art auf Flächen des Lebensraum 3220 an mehreren punktförmigen Standorten nachgewiesen. Die Größe der Flächen, auf denen die Art vorkommt, soll gleichzeitig mit der Beurteilung der Populationsgröße und innerhalb 5 Jahren (2028) erhoben werden.
			Qualität des Lebensraumes	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 3220
				Helligkeit	hoch	-	
				geomorphologische Merkmale	Keine wesentliche Änderung	-	in Bezug auf die Evolution der natürlichen lokalen geomorphologischen Prozesse
				Beweidung durch Haus- und Wildtiere	mit der Erhaltung der Art kompatibel		
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Für die Bestäubung zuständige Insektenart	vorhanden	-	Es fehlen Daten für die Beurteilung dieses Parameters.
1065 <i>Euphydryas aurinia complex</i> E. a. glaciegenita (Alpi centrali ALP) Vorkommen in 111 Gebieten in 16 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 1)	<u>Quantitative Maßeinheit:</u> Nr. Individuen Nr. Zelle 1X1 km Nr. Standort	Es liegen keine Daten über die Populationsgröße vor. Die Art wurde - vermutlich wegen widriger Witterungsbedingungen - bei rezenten Erhebungen nicht nachgewiesen. Innerhalb 2026 sind neue Untersuchungen geplant (siehe Maßnahmen Sektion 3).
		Lebensräume von Arten	Habitatfläche	//	40 derzeitige Fläche	Hektar	Habitate der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: extensiv bewirtschaftete Wiesen und Weiden Die Hektarangabe nimmt Bezug auf Wiesen- und Weideflächen, auf denen die Art nachgewiesen wurde.
			Qualität des Lebensraumes	Vorkommen von <i>Gentiana acaulis</i>	< 10	%	
			E. a. glaciegenita (ALP)	Deckung der Grasnarbe	> 40	%	

BEWERTUNG				ZIEL DER MAßNAHME				INFORMATIONEN ZUR DURCHFÜHRUNG DER MAßNAHME				ART DER DURCHFÜHRUNG				FINANZIERUNG						
Lebensraum/Art	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %,...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
Trifolium saxatile	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			RE - Reglementierung	vom Landesgesetz 6/2010 vollkommen geschützte Pflanzenarten			Autonome Provinz Bozen	ja		Die Art ist gemäß Landesgesetz Nr. 6 vom 12. Mai 2010 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen) vollkommen geschützt. Insbesondere verbietet Artikel 7, Absatz 4: a) vollkommen geschützte wild wachsende Pflanzen, unabhängig davon, in welchem Entwicklungsstadium sie sich befinden, oder Teile davon zu pflücken, zu sammeln, abzuschneiden, auszugraben oder zu verschieben, in frischem oder getrocknetem Zustand zu verwahren, zu transportieren, zu verarbeiten, zu vermarkten, zu täuschen oder zur Vermarktung oder zum Tausch anzubieten. b) den Standort vollkommen geschützter wild wachsender Pflanzen so zu verändern, dass ihr Fortbestand gefährdet oder beeinträchtigt wird.	Landesgesetz - 6 Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 6170 Province Autonome		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
Trifolium saxatile	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Vorkommens der Art		100 % des Lebensraums der Art	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Das Monitoring der Art soll 2025 durchgeführt werden. Die Inhalte des Monitoring-Plans (Anzahl der Untersuchungskampagnen/Jahr, Art der Probenahme, Wiederholung im Laufe der Jahre, usw.) sind derzeit in Ausarbeitung.			Autonome Provinz Bozen	Das Monitoring wird mit Eigenmitteln der Autonomen Provinz Bozen finanziert.			ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Förderungen aus dem Landschaftsfond
6520	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			AL - anderer Art	Genehmigung von Leitlinien mit neuen, angepassten Kriterien			Autonome Provinz Bozen	nein	umzusetzen	Genehmigung der Bewirtschaftungsrichtlinien für die Ausbringung von Mist, Gülle und Jauche aus der Tierhaltung auf Flächen innerhalb der Natura 2000-Gebiete (gemäß Artikel 21 des LG 6/2010) erfolgt innerhalb 2025.	Landesgesetz - 6 Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 6170 Province Autonome		Autonome Provinz Bozen	Genehmigung der Leitlinien/geeigneter neuer Kriterien durch die Landesregierung						
6520	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			AL - anderer Art	Ausarbeitung von Düngungsplänen	2 bis 3	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Im Sinne vom Art. 21, Abs 4) Buchstabe g des Landesgesetzes vom 12. Mai 2010, Nr. 6 werden für landwirtschaftliche Betriebe Düngungspläne erstellt. Diese müssen die Kriterien der Richtlinien und die Folgen des Klimawandels berücksichtigen. Die genaue Anzahl der betroffenen Betriebe wird vor der Ausarbeitung derselben erhoben. Die Düngungspläne werden folglich nur für diese erstellt. Die Ausarbeitung der Düngungspläne erfolgt unter Einbeziehung der Grundeigentümer im Anschluss an die Maßnahme "Genehmigung der Richtlinien/neue geeignete Kriterien" und zwar voraussichtlich ab 2026. Eventueller Mehraufwand oder Einkommensverlust, der für den Bewirtschafter aufgrund der Umsetzung der Düngungspläne entstehen, soll durch Zahlungen oder sonstige Maßnahmen zumindest teilweise ausgeglichen werden.			Autonome Provinz Bozen	Die Abteilung Landwirtschaft beauftragt Fachleute mit der Ausarbeitung von Düngungsplänen gemäß den Leitlinien.						
6520	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			AL - anderer Art	Umsetzung der Düngungspläne	2 bis 3	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Die ausgearbeiteten Düngungspläne werden von Gülle erzeugenden Betrieben mit Wiesenflächen im Natura-2000-Gebiet umgesetzt. Die Umsetzung der Düngungspläne erfolgt im Anschluss an die Maßnahme "Erstellung von Düngungsplänen" und voraussichtlich ab 2026.			Güllebetrieb	Der betroffene Betrieb setzt die in den Düngungsplänen vorgesehenen Vorgaben um.						
6520	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			AL - anderer Art	Überwachung von Düngungsplänen	2 bis 3	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Überwachung der korrekten Umsetzung der Düngungspläne gülleproduzierender Betriebe, die Wiesenflächen im Natura 2000-Gebiet besitzen. Die Überwachung der Düngungspläne wird auf die Maßnahme "Umsetzung der Düngungspläne" folgen und voraussichtlich ab 2027 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	Die Forstverwaltung überwacht die ordnungsgemäße Umsetzung der Düngungspläne.	In den Personalkosten der Provinz entfallen					
7140	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Erichtung eines dauerhaften Holztauns zum Schutz des Torfmoores	510 m		Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Im Jahr 2009 wurde ein dauerhafter Holztaun errichtet, um eine Beweidung im Feuchtgebiet (Übergangsmoor mit den Arten des <i>Caricion nigrae</i> und <i>Caricion lasiocarpae</i>) in der Nähe des Eishofes im Pfossental zu verhindern.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	21.000 € Gesamtkosten inklusive Kosten der Maßnahme "Schließen eines Drainagegrabens"			E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	LEP 2007/2013 - Maßnahme 323	
7140	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Schließen eines Drainagegrabens	170 m		Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2009 wurde der Entwässerungsgraben beim Feuchtgebiet des Eishofes im Pfossental geschlossen.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	21.000 € Gesamtkosten inklusive Kosten der Maßnahme "Errichtung eines dauerhaften Holztauns zum Schutz des Torfmoores"			E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	LEP 2007/2013 - Maßnahme 323	
6230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			IA - aktive Maßnahme	Eindämmung der Baum- und Strauchvegetation	3,5 ha		Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2009 wurde eine Fläche von 3,5 Hektar entbuscht und anschließend wieder als Weide genutzt.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	3.650 €/ha			E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	LEP 2007/2013 - Maßnahme 323	
6230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			IA - aktive Maßnahme	Eindämmung der Baum- und Strauchvegetation	kein Wert festlegbar		Autonome Provinz Bozen		laufend	Die örtliche Forststation führt dort, wo Sträucher und Bäume allzu sehr in den Lebensraum vordringen, regelmäßig punktuelle Eingriffe zur Entbuschung durch.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	3.650 €/ha			E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	LEP 2007/2013 - Maßnahme 323	
6210	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Eindämmung der Baum- und Strauchvegetation	kein Wert festlegbar		Autonome Provinz Bozen		laufend	Die örtliche Forststation führt dort, wo Sträucher und Bäume allzu sehr in den Lebensraum vordringen, regelmäßig punktuelle Eingriffe zur Entbuschung durch.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	3.650 €/ha			E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	LEP 2007/2013 - Maßnahme 323	
6240	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Eindämmung der Baum- und Strauchvegetation	kein Wert festlegbar		Autonome Provinz Bozen		laufend	Die örtliche Forststation führt dort, wo Sträucher und Bäume allzu sehr in den Lebensraum vordringen, regelmäßig punktuelle Eingriffe zur Entbuschung durch.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	3.650 €/ha			E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	LEP 2007/2013 - Maßnahme 323	
6210	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert.	0,33 ha		Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 6210 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" gewährt. Der Antragsteller geht, wie für diese Kategorie vorgesehen, folgende Verpflichtungen ein: Verzicht auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, Verzicht auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, Verzicht auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiters verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abtransportieren (Mähd nach dem 15. Juli). Die Landschaftspflegeprämien sollen Einkommensverlust und Mehraufwand ausgleichen, der den Bewirtschaftern durch das Einhalten dieser Verpflichtungen entstehen. Die Flächenangaben können sich je nach den von der Provinz genehmigten Anträgen von Jahr zu Jahr ändern.	https://naturraum-provinz.bz.it/de/landschaftspflegeprämien	Die Beantragung dieser Beiträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beiträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämienflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SRA09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)			
6520	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert.	1,6 ha		Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 6520 werden Förderungen der Kategorie "Auenreiche Bergwiesen" gewährt. Der Antragsteller geht, wie für diese Kategorie vorgesehen, für 5 Jahre folgende Verpflichtungen ein: Verzicht auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, sowie auf Ausbringung von Mineraldüngern, organischen Düngern (Gülle und Jauche), Klärschlamm oder anderen Düngemitteln. Die Düngung erfolgt nur mit Mist und in einer Menge, die den günstigen Erhaltungszustand des Lebensraumes nicht verschlechtert; Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre mit Abtransport des Mähgutes zu mähen. Die Landschaftspflegeprämien sollen Einkommensverlust und Mehraufwand ausgleichen, der den Bewirtschaftern durch das Einhalten dieser Verpflichtungen entstehen. Die Flächenangaben können sich je nach den von der Provinz genehmigten Anträgen von Jahr zu Jahr ändern.	https://naturraum-provinz.bz.it/de/landschaftspflegeprämien	Die Beantragung dieser Beiträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beiträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämienflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SRA09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)			
9410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung der Ausbreitung des Borkenkäfers (Ips typographus) und Erhebung der betroffenen Flächen	134,03 ha		Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Abteilung Forstdienst fördert die Überwachung des Borkenkäfers. Das Monitoring erfasst Verbreitung und Populationsentwicklung der Art im Laufe der Zeit und erfolgt über ein Netz von Fallen, die mit spezifischen Pheromonen ausgestattet sind und dadurch das Insekt anlocken. Parallel zum Monitoring werden die vom Borkenkäfer betroffenen Gebiete regelmäßig erfasst. Dies ist ebenso notwendig, um die Schäden zu quantifizieren und die Prioritäten für notwendige Wiederherstellungsmaßnahmen objektiv festzulegen (was wo zu tun ist).	Monitoring und Erhebung Autonome Provinz Bozen - Südtirol 300.000 Euro für Borkenkäfer-Forschung im Lenz Alle News News Südtiroler Landesverwaltung Province Autonome	Autonome Provinz Bozen	Die Forstbehörde überwacht die Ausbreitung des Borkenkäfers mit Hilfe von Pheromonfallen und Erhebung der betroffenen Gebiete (in letzterem Fall in Zusammenarbeit mit EURAC-Research und unter Einsatz von Fernerkundungsmethoden).	nationale Förderungen						
9410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			IA - aktive Maßnahme	Bewirtschaftungsmaßnahmen zur Eindämmung des Borkenkäfers (Ips typographus)	134,03 ha		Autonome Provinz Bozen		laufend	Die wirksamste Maßnahme besteht darin, befallene Pflanzen während der Frühjahrs- und Sommerperiode innerhalb von maximal 3 Wochen nach dem Auftreten von Enggänger zu entfernen. Auf diese Weise können die Larvenstadien des Borkenkäfers beseitigt werden, und das Fortpflanzungspotenzial des Insekts wird stark reduziert. Die Wirksamkeit dieser Maßnahme hängt natürlich davon ab, wie schnell die befallenen Pflanzen identifiziert werden können. Eine weitere Maßnahme im aktiven Kampf gegen den Borkenkäfer ist der Einsatz von Lockpflanzen, was in den frühen Stadien eines Befalls oder bei lokalisiertem Vorkommen des Borkenkäfers nützlich sein kann. Lockpflanzen sind gesunde Pflanzen, die gezielt gefällt werden, um den Borkenkäfer anzulocken. Die Anzahl der Lockpflanzen und der Zeitpunkt des Fällens und Entbindens hängen von den lokalen klimatischen Bedingungen ab. Diese Pflanzen sind wöchentlich zu kontrollieren, sobald Enggänger auftreten, müssen sie innerhalb von 2 bis maximal 3 Wochen entfernt oder entrindet werden, um die Larvenstadien des Insekts zu beseitigen.	Waldökologische Maßnahmen Autonome Provinz Bozen - Südtirol	Autonome Provinz Bozen	Die Abteilung Forstdienst kümmert sich um die Entfernung befallener Bäume (sofern dies angemessen erscheint) und verwendet Fangbäume zur Eindämmung des Borkenkäfers.	nationale Förderungen						
9410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften	Im Anschluss der Studie festzusetzen		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Basierend auf Ergebnissen der Studie „Festlegung einer Methode zur Erfassung der ökologischen Parameter von Waldgesellschaften“ (vorgesehen im Abschnitt "übergreifende Maßnahmen") werden Vorkommen von am Boden liegendem und stehendem Totholz, große Bäumen und natürliche Verjüngung im Wald erfasst. Dort wo es sinnvoll erscheint, werden die genannten Parameter innerhalb des Natura-2000-Gebiets auch an jenen Erhebungspunkten des Nationalen Forstinventars erfasst, die sich in Natura-2000-Waldlebensräumen befinden.		Die Erhebungen werden innerhalb 2028 durchgeführt.	Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Die Erhebungen werden von eigenem Personal durchgeführt. Das Amt für Forstplanung koordiniert die Erhebungen.	In den Personalkosten der Provinz entfallen					
9420	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften	Im Anschluss der Studie festzusetzen		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Basierend auf Ergebnissen der Studie „Festlegung einer Methode zur Erfassung der ökologischen Parameter von Waldgesellschaften“ (vorgesehen im Abschnitt "übergreifende Maßnahmen") werden Vorkommen von am Boden liegendem und stehendem Totholz, große Bäumen und natürliche Verjüngung im Wald erfasst. Dort wo es sinnvoll erscheint, werden die genannten Parameter innerhalb des Natura-2000-Gebiets auch an jenen Erhebungspunkten des Nationalen Forstinventars erfasst, die sich in Natura-2000-Waldlebensräumen befinden.		Die Erhebungen werden innerhalb 2028 durchgeführt.	Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Die Erhebungen werden von eigenem Personal durchgeführt. Das Amt für Forstplanung koordiniert die Erhebungen.	In den Personalkosten der Provinz entfallen					
Euphydryas aurinia	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Gezielte Erhebung der Art im Gebiet		Erhebungskampagne n	Autonome Provinz Bozen		laufend	Seit 2016 wird das Vorkommen der Art an allen bekannten Standorten regelmäßig überprüft. Die Untersuchungen werden auch in den kommenden Jahren fortgesetzt. Diese Art ist schwer nachweisbar, weil die Flugzeit der Adultiere relativ kurz ist und sehr von den Wetterbedingungen abhängt.	Wildbeobachtung - Studien und Erhebungen Province Autonome		Autonome Provinz Bozen/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.		ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung			
8310	Überwachung der durch den Klimawandel verursachten Gletscherentwicklung	si	P001	Temperature changes and extremes due to climate change	MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung der Gletscher		100 % der Gletscher auf Provinzebene	Autonome Provinz Bozen		laufend	Der Gletscherrückgang wird kontinuierlich vom Landesamt für Hydrologie und Stauanlagen überwacht.			Autonome Provinz Bozen Amt für Hydrologie und Stauanlagen	Glaziologische Überwachung auf unterschiedlichen Ebenen durch Massenbilanzmessungen, Aktualisierung des Gletscherinventars und Durchführung von Längsmessungen ausgewählter Gletscher	50.000 €/Jahr					Landeshaushalt

		ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME					ART DER UMSETZUNG				FINANZIERUNG				
Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtmäßigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
RE - Reglementierung	Landschaftliche Unterschutzstellung Naturpark Texelgruppe	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Das Naturparkdekret, genehmigt mit D. L. H. vom 10. April 1985, Nr. 165/V/81 und nachfolgenden Änderungen, reglementiert alle zulässigen Aktivitäten innerhalb des Naturparks Texelgruppe.	Naturpark Texelgruppe - Unterschutzstellung_Vincolo paesaggistico.pdf		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
RE - Reglementierung	Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen)	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Abschnitt IV des Gesetzes enthält die Sonderbestimmungen für die Natura-2000-Gebiete.	Lexbrowser - dl Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 61121 (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
IA - aktive Maßnahme	Ordentliche und außerordentliche Weginstandhaltung	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Weginstandhaltung, einschließlich der Beschilderung, wird jährlich geplant und nach Bedarf durchgeführt. Die ordentlichen und außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten werden von der Abteilung Forstdienst in Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung geplant und anschließend durch die Forstinspektorate mit den Forstarbeitern vor Ort ausgeführt. Die Arbeiten werden jährlich auf der Grundlage des vor Ort festgestellten Bedarfs geplant.			Autonome Provinz Bozen	Eigenregiearbeiten	4.000 €/km		Ja			Landeshaushalt
RE - Reglementierung	Beschränkungen für den Einsatz von Drohnen	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Die Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung hat das Verfahren zur Festlegung von Beschränkungen für den Drohnenbetrieb (mit einem Gewicht von weniger als 25 kg) eingeleitet. Dieses wurde mit Verordnung der Enac (Ente nazionale per l'aviazione civile) vom 09.12.2022 abgeschlossen. In der Provinz Bozen wurden 18 Flächen als „ENV-002“ - Schutzgebiete ausgewiesen, die seit dem 30.01.2023 im D-Flight Portal veröffentlicht sind. Für diese Schutzgebiete gilt ein Drohnen-Flugverbot.	Verhaltensregeln im Naturpark (provinz.bz.it)		ENAC - Autonome Provinz Bozen	Überwachung und Kontrolle durch die zuständigen Behörden						
RE - Reglementierung	Ausbringungsverbot innerhalb des Natura-2000-Gebietes von Mineraldünger und Flüssigdünger, Gülle und Jauche aus der Viehwirtschaft	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Das Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen) sieht in Artikel 21, Komma 4, Buchstabe d, vor, dass in den Natura-2000-Gebieten verboten ist "die Ausbringung von Mineraldünger und Flüssigdünger, Gülle und Jauche aus der Viehwirtschaft, mit Ausnahme des im Natura 2000-Gebiet anfallenden Flüssigdüngers und mit Ausnahme der Acker-, Obst- und Weinbaukulturen. Die Landesregierung genehmigt unter Berücksichtigung der spezifischen naturschutzfachlichen Anforderungen und einer standortgerechten Bewirtschaftung Managementleitlinien, auf deren Grundlage vom genannten Verbot abgewichen werden kann."	Lexbrowser - dl Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 61121 (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Führung des Naturparkhauses Naturpark Texelgruppe	1	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Zu den vorrangigen Zielen des Südtiroler Naturparkkonzepts gehört neben der Förderung des Naturschutzes und der wissenschaftlichen Forschung sowie der Möglichkeit zur naturnahen Erholung auch die Umweltbildung. Naturparkhäuser und Infostellen sind die Eckpfeiler, um die sich diese Bildungsarbeit dreht. Jedes Naturparkhaus behandelt ein eigenes Schwerpunktthema, sodass dem Besucher ein breites Spektrum an abwechslungsreichen kulturellen Angeboten und Initiativen zur Verfügung steht. Ausgestattet mit ansprechenden Schautafeln und qualifiziertem Personal sollen die Besucherzentren der Öffentlichkeit eine neue Art des Verständnisses von Natur und Landschaft nahebringen. In jedem Zentrum wird das Schwerpunktthema durch Ausstellungen, Nachbildungen von Lebensräumen, Dioramen, geologische Exponate, Reliefs und Filme, Erlebniswerkstätten für Kinder und vieles mehr vermittelt.	https://naturparks.provinz.bz.it/de/naturparkhaeuser-und-infostellen		Autonome Provinz Bozen	Jedes Naturparkhaus wird von einem Mitarbeiter des Amtes für Natur (Museumsvermittler/Museumsvermittlerin) geführt. Der Aufgabenbereich umfasst die Besucherbetreuung, Führungen durch das Naturparkhaus, die Planung/Organisation und Durchführung der Vermittlungsaktivitäten (Dauerausstellungen, Sonderausstellungen, Projekte) und Events sowie auf Anfrage didaktische Aktivitäten.	inbegriffen in den Personalkosten des Landes					Landeshaushalt
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Anstellung saisonale Schutzgebietsbetreuer	2-3	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	In den Naturparks werden jährlich in den Monaten Juli, August und September saisonale Schutzgebietsbetreuer eingesetzt. Es hat sich gezeigt, dass gerade in der Hochsaison mit einem hohen touristischen Aufkommen ein ständiger Informationsdienst, der vor allem im Bereich der Prävention mit gezielter Umweltbildung tätig ist, für ein effizientes Naturschutzmanagement notwendig ist. Die Hauptaufgabe dieser Mitarbeiter besteht darin, den Besuchern an den Hauptzugängen der Naturparks die Ziele der Schutzgebiete nahe zu bringen und ein besseres Verständnis für Natur und Umwelt zu fördern. Sie sind Ansprechpartner für Fragen rund um den Naturpark, informieren über die Besonderheiten des Parks und sensibilisieren für einen respektvollen Umgang mit der Natur.	https://naturparks.provinz.bz.it/de/saisonaler-naturparkdienst		Autonome Provinz Bozen	Anstellung der Schutzgebietsbetreuer zwischen 3 bis 6 Monate Die saisonale Aufnahme in den Naturschutzdienst erfolgt aufgrund von spezifischen Auswahlkriterien sowie der Bewertung der Kandidaten durch die Vergabe von Punkten.	253.000 € Gesamtkosten (Gehälter, Sozialabgaben und IRAP) für die Anstellung von 22 saisonalen Schutzgebietsbetreuer für den Dienst 2024		Ja	E.1.2 Gebietsverwaltung und Kommunikation mit Interessenträgern		Landeshaushalt
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Realisierung eines Dokumentarfilms	1	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Der Dokumentarfilm beschreibt die verschiedenen Herausforderungen, denen sich der Naturschutz in den kommenden Jahrzehnten auf institutioneller Ebene stellen muss; Themen sind u.a. Veränderungen in der Landwirtschaft durch Intensivierung und/oder Auflassung, Management von Touristenströmen in Schutzgebieten, Herausforderungen durch den Klimawandel (Erdrutsche etc.), Großveranstaltungen in Schutzgebieten. Es sind mehrere Interviews mit den beteiligten Akteuren und Verwaltungen geplant.		Interview mit betroffenen Stakeholder und Verwaltungspersonal	Autonome Provinz Bozen	Der Dokumentarfilm wird innerhalb 2024 fertiggestellt.	40.000 €		Ja	E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung		Landeshaushalt
MR - Monitoring und/oder Forschung	Festlegung einer Methodik, um die ökologischen Parameter von Waldgesellschaften zu erfassen			Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Studie zu Vorgangsweise, notwendiger Anzahl und Standortwahl der Untersuchungen, um die ökologischen Parameter für liegendes und stehendes Totholz, für große Bäume sowie für die Naturverjüngung im Wald zu erfassen. Diese Parameter sind für die Natura-2000-Waldlebensräume vorgegeben (siehe Arbeitsblatt Sez. 2 - Ziele, Att_Zielgrößen), und zwar unter Berücksichtigung spezifischen Merkmale des Gebiets und der Auswirkungen natürlicher Phänomene (z. B. Vaia, Borkenkäfer). Die Studie soll im Jahr 2025 durchgeführt werden.			Autonome Provinz Bozen	Diese Studie wird von der Abteilung Forstdienst in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung realisiert.	Diese Studie wird mit internen Personal durchgeführt.					Landeshaushalt
AL - anderer Art	Ausarbeitung eines Managementplans	1	Managementplan	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Der Natura 2000 Managementplan wurde 2006/2007 verwirklicht.			Autonome Provinz Bozen	Der Managementplan Naturpark Texelgruppe ist mit Beschluss der Landesregierung vom 28.12.2007 Nr. 4645 genehmigt und im Amtsblatt der Region Nr. 4/I-II vom 22.01.2008 veröffentlicht worden.				E.1.1 Gebietsausweisung und Bewirtschaftungsplanung		